



Homöopathie und Medizintheorie – auf der Suche nach einer kritischen Theorie der Homöopathie

So wie die Dichter der Deutschen Romantik auf der Suche nach der blauen Blume waren, so scheint die Homöopathie, die in derselben Zeit entstand, bis heute auf der Suche nach einer zu ihr passenden Theorie zu sein. Hahnemann verstand sich zwar primär als Heilkünstler und bezeichnete etwa seinen Erklärungsversuch des Wirkmechanismus der Homöopathie nur als „wahrscheinlichste Ansicht“, auf deren wissenschaftlichen Wert wenig ankomme (Organon, § 28). Gleichwohl definiert sich – aus heutiger wissenschaftstheoretischer Sicht – Wissenschaft gerade durch den permanenten methodischen Zirkel, Theorien aufzustellen, davon Hypothesen abzuleiten, diese empirisch oder experimentell zu überprüfen, Hilfhypothesen zu ersinnen, die Theorien zu modifizieren, zu verwerfen usw.

Dass Medizin mehr sein müsse als angewandte Naturwissenschaft, nämlich eine praktische Wissenschaft sui generis, ist gegenwärtiger Stand der allgemeinen medizintheoretischen Diskussion. Diese Sichtweise kommt der dezidiert praxisbezogenen Homöopathie sehr entgegen. Umso dringlicher stellt sich aber auch die Herausforderung an die Homöopathenschaft, die Besonderheiten des homöopathischen Ansatzes, einschließlich seiner Stärken und Schwächen, so zu bestimmen, dass dieser sowohl authentisch erfasst als auch anschlussfähig an moderne wissenschaftliche Theoreme wird. So ließe sich z. B. herausarbeiten, dass die Homöopathie von jeher eine Medizin des Subjekts und dessen Empfindungen war – während das Problemfeld des Beobachters von der theoretischen Physik erst im 20. Jahrhundert wahrgenommen wurde und in vielen akademischen Disziplinen bis heute noch seiner Rezeption harret.

Statt mit linearen kausal-deterministischen Kategorien der Newton'schen Naturwissenschaft des 19. Jahrhunderts am Gegenstand der Homöopathie, der Heilung hilfsbedürftiger Menschen, vorbeizureflekieren, soll im 4. Köthener Sommerkurs Homöopathie-Geschichte überlegt werden, inwieweit neuere semiotische, kybernetische, hermeneutische, gestalttheoretische und daseinsanalytische Modelle geeignet sind, Wesen und Eigenart der Homöopathie in eine plausible und tragfähige wissenschaftliche Theorie zu übersetzen. Gleichzeitig sind jeweils die Konsequenzen für die Praxis zu bedenken.

Das Seminar setzt neben Grundkenntnissen in Geschichte und Philosophie ein Interesse an geisteswissenschaftlichen Fragen voraus, das über ein Streben nach medizinisch unmittelbar anwendungs-bezogenem Faktenwissen hinausgeht. Wie im vergangenen Jahr wird wieder eine Mischung von Powerpoint-Präsentationen, freien Diskussionen und der Möglichkeit, Referate zu ausgewählten Texten zu übernehmen, angeboten. Sämtliche Texte werden vor Kursbeginn den angemeldeten Kursteilnehmern zugesandt.

Fortbildungspunkte werden bei der Ärztekammer Sachsen-Anhalt beantragt.



Kursleiter

PD Dr. med. Dr. phil. Josef M. Schmidt
Facharzt für Allgemeinmedizin
und Homöopathie / Privatdozent
für Geschichte der Medizin an der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Kurszeiten

Gesamt: 10 x 45 Min.
Samstag, 5. September 2009:
12.00-13.30, 15.15-16.45, 17.00-18.30
Sonntag, 6. September 2009:
10.00-11.30, 11.45-13.15

Erwünschte Teilnehmerzahl

10-12 Teilnehmer/innen

Kosten

Teilnahmegebühr: 185 Euro
Übernachtung im Hotel „Anhalt“:
1 Ü/F EZ: 52,50 Euro

Veranstaltungsort

Lutze-Klinik (Musiksaal)
Springstraße 28, D-06366 Köthen (Anhalt)

Veranstalter

Europäisches Institut
für Homöopathie (InHom)
Informationen: www.inhom.de

Organisation und Anmeldung

Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM)
Homöopathie- und Tagungsservice
Schlossplatz 5, 06366 Köthen (Anhalt)
Fon: 0049-(0)3496-70099-19
Fax: 0049-(0)3496-70099-29
Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de



Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM)
Homöopathie- und Tagungsservice
Schlossplatz 5
D-06366 Köthen (Anhalt)

Anmeldung

Fax: 0049-(0)3496-70099-29
Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de

Persönliche Daten (Bitte vollständig ausfüllen)

Hiermit melde ich mich verbindlich für den 4. Köthener Sommerkurs Homöopathie-Geschichte an:

Titel/Name

Vorname

PLZ/Ort

Straße/Hausnummer

Fon

Fax

Mail

Teilnahmegebühren (Zutreffendes bitte ankreuzen)

185 Euro überweise ich bis zum 21. August 2009 auf das unten genannte Konto (Stichwort: Sommerkurs Homöopathie).
Ich nehme zur Kenntnis, dass meine Anmeldung erst nach Eingang der Teilnahmegebühren verbindlich ist.

Übernachtung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich benötige eine Unterbringung von _____ bis _____ für _____ Person/en:

***Hotel „Anhalt“

Privatzimmer

EZ/ÜF: 52,50 Euro

Preis individuell verhandelbar

Teilnahmebedingungen: Die Stornierungsgebühren betragen bis 31 Tage vor Tagungsbeginn 10 %, 30 bis 15 Tage vor Tagungsbeginn 30 %, 14 bis 8 Tage vor Tagungsbeginn 60 % und 7 bis 3 Tage vor Tagungsbeginn 80 %. Ab 2 Tage vor Tagungsbeginn sind 100 % der stornierten Leistungen zu entrichten, es sei denn, ein/e Ersatzteilnehmer/in wird vermittelt. Die hier für die Übernachtungen genannten Preise enthalten Rabatte und gelten nur bei Reservierung über den Homöopathie- und Tagungsservice der Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM).

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Bankverbindung der Köthen Kultur und Marketing GmbH:

KSK Anhalt Bitterfeld, BLZ 800 536 22, Konto.-Nr. 30 00 19 22, IBAN DE43 8005 3622 0030 001922, BIC NOLADE 21 KOT